

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- USA: Laut einer Reuters/IPSOS-Umfrage liegt der demokratische Kandidat Biden weiter 9 Prozentpunkte vor Amtsinhaber Trump.
- Washington: Die Zwischenfinanzierung des US-Haushalts ist jetzt bis Dezember gesichert.
- Brüssel: Auf dem EU-Gipfel einigte man sich auf Sanktionen gegen Belarus.
- Berlin: Bundeswirtschaftsminister Altmaier sagte, der Aufschwung hätte schneller eingesetzt als erhofft.
- Berlin: Laut DIHK leiden 75% der Außenhändler an den Folgen der Corona-Krise.
- Berlin: Der Chef der Arbeitsagentur Scheele stellt sein Haus wegen der ausgesetzten Insolvenzantragspflicht auf eine kommende Pleitewelle ein.
- Frankfurt: Die EZB warnte den Bankensektor vor Nachlässigkeiten bei Umgang mit Problemkrediten.
- Brüssel/London: Die Gespräche zwischen London und Brüssel kommen hinsichtlich eines Handelsabkommens nicht nachhaltig voran.

Neutral

Potentiell kritisch

Kein Kommentar

Forex Report lesen!

Potential eingeschränkt

Angemessen

Verständlich

War zu erwarten

USD

Präsident Trump positiv auf Corona getestet

Präsident Trump ist positiv auf Corona getestet worden. Gleiches gilt für seine Frau Melanie.

Siehe Kommentar

GBP

EU leitet Rechtsschritte gegen UK ein



Die EU hat rechtliche Schritte wegen des britischen Binnenmarktgesetzes eingeleitet, das eine Verletzung internationalen Rechts darstellen würde.

Sinnvoll

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG	WIDERSTAND	BIAS
EUR-USD	1.1722 - 1.1753	1.1697 - 1.1750	1.1650 1.1620 1.1600	1.1770 1.1800 1.1850	Neutral
EUR-JPY	123.86 - 124.07	123.23 - 124.00	123.00 122.60 122.40	124.25 124.50 124.80	Neutral
USD-JPY	105.51 - 105.72	105.33 - 105.66	104.80 104.50 104.20	105.80 106.00 106.20	Neutral
EUR-CHF	1.0775 - 1.0793	1.0774 - 1.0795	1.0750 1.0720 1.0700	1.0850 1.0880 1.0900	Positiv
EUR-GBP	0.9101 - 0.9125	0.9107 - 0.9120	0.9020 0.9000 0.8980	0.9160 0.9180 0.9200	Positiv

DAX-BÖRSENAMEPEL

-  **Aktuell**
-  Ab 13.270 Punkten
-  Ab 13.460 Punkten

MÄRKTE

DAX	12.730,77	-29,96
EURO STOXX50	3.194,09	+0,48
Dow Jones	27.816,90	+35,20
Nikkei	23.029,90	-155,22
Brent Spot	38,39	-2,07
Gold	1.904,20	+11,20
Silber	23,88	+0,21

TV-TERMINE



MONTAG 09.40 NTV

Trump positiv getestet – Risikoaversion zum Wochenende? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1716 (06:26 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1714 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 105,65. In der Folge notiert EUR-JPY bei 123,76. EUR-CHF oszilliert bei 1,0788.

Nachdem die Finanzmärkte in dieser Woche die Corona-Lage hinsichtlich vermehrter positiver Testfälle in der westlichen Welt (hohe Korrelation zu erhöhter Anzahl der Tests!) ebenso ignorierten als auch zarte Indizien einer rückläufigen Konjunkturdynamik (just in dem Moment, da das Establishment zugibt, die Erholung unterschätzt zu haben), ergibt sich am Freitag früh ein verändertes Bild.

Die Meldung, dass US-Präsident Trump und seine Frau positiv auf das Corona-Virus getestet wurden, löste zumindest kurzfristig eine Welle der Risikoaversion aus. Fakt ist, dass Donald Trump bezüglich seines Alters in eine hohe Risikoklasse fällt, das gilt nicht für sein Frau.

Anzumerken ist, ob es nur einen positiven Test gibt oder eine Infizierung, denn diese Tests sind nicht geeignet für eine medizinische Diagnose. Sie stellen fest, dass genetische Corona „Schnipsel“ nachgewiesen wurden.

Für die Märkte stellt sich die Frage, wie viele Mitarbeiter und Träger von Regierungsämtern jetzt in die Quarantäne geschickt werden müssen.

Wir wünschen allen Menschen, die positiv getestet wurden, dass sie nicht infiziert sind. Denjenigen, die infiziert sind, wünschen wir von Herzen baldige Genesung.

Heute schaut der Finanzmarkt auf Gesundheitsbulletins aus Washington und den US-Arbeitsmarktbericht. Der Markt sollte auch auf die Dynamik der US-Neuverschuldung schauen. Per 30.9. wurde mit 26,95 Billionen USD ein neuer Rekord aufgestellt. Die NVS liegt dieses Jahr bisher bei 3.744 Mrd. USD (18,5% BIP).

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden:

Nach der Konjunkturerholung der letzten Monate sind Dynamikverluste ex China/Asien erkennbar. Die im Westen aufgeflamnte Corona-Sensibilität und die damit verbundenen Sorgen um Lockdowns als auch die prekären politischen Situationen in US-Politik und in der US-Gesellschaft zeichnen dafür verantwortlich.

Eurozone: Positive Überraschungsmomente werden rarer

Laut finaler Berechnung stellte sich der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe auf 53,7 Punkte (Prognose 53,7).

Die Arbeitslosenrate der Eurozone lag per August bei 8,1% (Prognose 8,1%) nach zuvor 8,0% (revidiert von 7,9%).

Die Erzeugerpreise stiegen per Berichtsmonat August im Monatsvergleich um 0,1% (Prognose 0,1%) nach zuvor 0,7% (revidiert von 0,6%). Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang um 2,5% (Prognose -2,7%) nach zuvor -3,1% (revidiert von -3,3%).

In Irland stieg der Index des Verbrauchervertrauens per September von zuvor 58,9 auf 60,7 Punkte.

USA: Leichte Konjunkturbewölkung

Gemäß Berechnungen im Rahmen des Challenger Reports (angekündigte Entlassungen) waren per September 118.804 nach zuvor 115.760 Jobs betroffen (Vorjahreswert 41.557).

Die Arbeitslosenerstanträge stellten sich in der Berichtswoche per 26. September auf 837.000 (Prognose 850.000) nach zuvor 873.000 (revidiert von 870.000).

Persönliche Einkommen sanken im Monatsvergleich per August um 2,7% (Prognose -2,4%) nach zuvor 0,5% (revidiert von 0,4%). Persönliche Konsumausgaben legten um 1,0% (Prognose 0,8%) nach zuvor 1,5% (revidiert von 1,9%) zu.

Der von Markit ermittelte Einkaufsmanagerindex für das Verarbeitende Gewerbe stellte sich auf 53,2 Punkte. Der vorläufige Wert lag bei 53,5 Zählern.

Der von ISM ermittelte Einkaufsmanagerindex sank per September von zuvor 56,0 auf 55,4 Punkte (Prognose 56,4).

Die Bauausgaben stiegen im Monatsvergleich per August um 1,4% (Prognose 0,8%) nach zuvor 0,7% (revidiert von 0,1%).

Japan: Arbeitsmarkt, ein nachlaufender Indikator

Die Arbeitslosenrate legte per August von zuvor 2,9% auf 3,0% zu (Prognose 3,0%).

Der Index des Verbrauchervertrauens stieg per September von 29,3 auf 32,7 Punkte und markierte den höchsten Wert seit März 2020.

Russland: Rückgang der Devisenreserven

Die Devisenreserven lagen in der Berichtswoche per 25. September bei 580,7 nach zuvor 590,9 Mrd. USD.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das eine neutrale Haltung in dem Währungspaar EUR-USD impliziert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1850 – 80 eröffnet neues Aufwärtspotential.

Bleiben Sie gesund, viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Erstschätzungen: Verbraucherpreise (J) Kernrate (J)	Sep.	-0,2% 0,4%	-0,2% 0,5%	11.00	Die Kernrate ist die Größe, die durch EZB maßgeblich beeinflussbar ist.	Mittel
USD	<u>Arbeitsmarktbericht:</u> Quote U-1 Quote U-6 „Nonfarm Payrolls“ Partizipationsrate Wochenarbeitszeit Löhne (M/J)	Sep.	8,4% 14,2% 1.371.000 61,7% 34,6 Std. 0,4%/4,7%	8,2% -.- 850.000 -.- 34,6 Std. 0,2%/4,8%	14.30	Raum für unerwartete Entwicklungen.	Hoch
USD	ISM New York Business Conditions Index	Sep.	42,9	-.-	15.45	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	Auftragseingang Industrie	August	6,4%	1,0%	16.00	Abnehmende Dynamik?	Mittel
USD	Verbrauchervertrauen nach Lesart der Universität Michigan (finale Berechnung)	Sep.	78,9	79,0	16.00	Bestätigung des vorläufigen Werts?	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de